



**Anregungen für die Sprachmittlung  
im Englischunterricht  
der Sekundarstufe II**

## Inhaltliche Schwerpunkte

	Seite
Einführung	3
1 Sprachmittlung – Begriffsbestimmung und Einordnung in die Ziele des Unterrichts in einer modernen Fremdsprache	5
2 Ziele der Sprachmittlung im Fremdsprachenunterricht der Sekundarstufe II	10
3 Mögliche Aufgabenformate	13
4 Zur Bewertung	15
5 Beispielaufgaben	16

## Einführung

Die aktuelle Diskussion um Zielstellungen für den Fachunterricht in den einzelnen Schulformen der Bundesrepublik ist geprägt von einem veränderten Verständnis von Bildungssteuerung, das einerseits von Ergebnisorientierung und klaren Zielvorgaben (Standards) ausgeht und andererseits die Stärkung der Eigenverantwortung der einzelnen Schule fordert. In diesem Zusammenhang ist die Forderung nach Ausweisung zentraler (unverzichtbarer) fachspezifischer Kompetenzen, die Schüler<sup>1</sup> bis zu einem bestimmten Zeitpunkt – als abrechenbares Ergebnis eines Lernprozesses – erworben haben sollen, prägend.

Abrechenbarkeit und Vergleichbarkeit fordern ein taxonomisches Referenzinstrument, das durch die Beschreibung von Kompetenzbereichen und Kompetenzniveaus wesentliche Lernziele aufzeigt und vergleichbare Aussagen zum Lernstand ermöglicht. Diese Funktion erfüllt zweifellos der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GeR)<sup>2</sup> für den Fremdsprachenunterricht. So verwundert es nicht, dass sich sowohl die Lehrpläne der modernen Fremdsprachen der Bundesländer, wie auch die Einheitlichen Anforderungen in der Abiturprüfung (EPA)<sup>3</sup> und die Nationalen Bildungsstandards für die erste Fremdsprache<sup>4</sup> an den Vorgaben des GeR orientieren.

Mit der Orientierung am GeR ist die „Wiederentdeckung“ der Sprachmittlung verbunden. Der GeR schreibt den sprachmittelnden Aktivitäten eine hohe Bedeutung „im alltäglichen sprachlichen Funktionieren unserer Gesellschaft“<sup>5</sup> zu. Er unterscheidet mündliche und schriftliche Formen der Sprachmittlung und beschreibt zudem notwendige Strategien, mit deren Hilfe, „man mit begrenzten Mitteln Informationen verarbeiten und eine äquivalente Bedeutung herstellen kann.“<sup>6</sup> Kompetenzniveaus weist der GeR für die Sprachmittlung allerdings nicht aus.

Die Thüringer Lehrpläne für den Fremdsprachenunterricht in den modernen Fremdsprachen<sup>7</sup> folgen der Orientierung am GeR und weisen nunmehr für alle Klassenstufen verbindliche Ziele auch im Bereich der Sprachmittlung aus. Damit wird im Vergleich zu bisherigen Lehrplananforderungen in Thüringen der Zielkanon erweitert und die Rolle der Sprachmittlung deutlich aufgewertet. Diese war bislang nur im Katalog verbindlich zu entwickelnder Sprachfunktionen, nicht aber als eigenständige Zieltätigkeit ausgewiesen.

Die vorliegende Materialsammlung will die Anforderungsspezifik der Sprachmittlung erläutern und Anregungen für mögliche Aufgabenstellungen und deren Bewertung in der gymnasialen Oberstufe geben. Sie versteht sich als punktueller Impulsgeber für

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit stehen Personenbezeichnungen für beide Geschlechter.

<sup>2</sup> Europarat: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen. Langenscheidt: Berlin, München, Wien, Zürich, New York 2001

<sup>3</sup> Beschlüsse der Kultusministerkonferenz: Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Englisch. Beschluss vom 1. 12. 1989 i. d. F. vom 24. 5. 2002

<sup>4</sup> Beschlüsse der Kultusministerkonferenz: Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss. Beschluss vom 4. 12. 2003

<sup>5</sup> a. a. O. S. 26

<sup>6</sup> ebenda S. 90

<sup>7</sup> Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Hrsg.): Lehrpläne für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife im Fach Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch. 2011

die Gestaltung des Englischunterrichts in der Sekundarstufe II in diesem Bereich. Im Mittelpunkt steht die Absicht, dem Lehrer konkrete Materialien und Anregungen zur Verfügung zu stellen und damit die Unterrichtsvorbereitung zu erleichtern und zu inspirieren. Dies erfolgt mit Bezug auf den Lehrplan für den Englischunterricht als erste Fremdsprache.

Dr. Helga Hämmerling

Fachreferentin für Englisch am ThILLM

## 1 Sprachmittlung – Begriffsbestimmung und Einordnung in die Ziele des Unterrichts in einer modernen Fremdsprache

Bildungspolitisch relevante Dokumente der jüngeren Vergangenheit – GeR, EPA sowie die Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss (BiST) - weisen Sprachmittlung als wesentliche Zielstellung für den Fremdsprachenunterricht aus. Aktuelle Rahmenlehrpläne der Bundesländer formulieren auf dieser Grundlage ebenfalls Ziele für diesen Bereich des Fremdsprachenerwerbs.

Während in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts – auch unter dem zeitweisen Diktat der strikten Einsprachigkeit des Unterrichts – „Übersetzungen“ z. B. in der Form von zweisprachigen Semantisierungen neuer Lexik, von Beispielsätzen zur Verwendung neuen Wortschatzes in Lehrwerken oder auch von Übersetzungen im klassischen, zum Teil vom Lateinunterricht geprägten Sinne anzutreffen waren, erfährt Sprachmittlung in den letzten Jahren eine modifizierte, vom Ansatz her neue Betrachtungsweise<sup>8</sup>.

Sprachmittlung wird als anspruchsvolle, kommunikative Aufgabe in den Kontext sozialen Agierens gestellt. Hallet<sup>9</sup> formuliert dazu: „Sprachmittlung ist notwendig, wann immer Menschen unterschiedlicher Erstsprachen zusammentreffen.“ Der GeR<sup>10</sup> stellt fest, dass es den Sprachverwendenden bei sprachmittelnden Aktivitäten darum geht, "Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind."

Die Tatsache, dass es sich bei den Kommunikationspartnern in der Regel um Sprecher verschiedener Muttersprachen handelt, hat weitere, für die Integration von Sprachmittlung in den schulischen Kontext nicht unerhebliche Konsequenzen. So ist die erfolgreiche Lösung einer Sprachmittlungsaufgabe außerordentlich komplex – sie erfordert neben hoher Sach- und Methodenkompetenz auch Selbst- und Sozialkompetenz. In diesem Zusammenhang spielt vor allem interkulturelle Interaktionsfähigkeit eine wichtige Rolle.

Ehe jedoch auf einzelne Aspekte näher eingegangen werden soll, ist die Frage zu klären: Was ist unter Sprachmittlung zu verstehen?

Die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Englisch formulieren das Ziel, dass Schüler verschiedene Formen der Sprachmittlung im Sinne interkultureller Kommunikation anwendungsorientiert beherrschen.

Danach können die Schüler

- in mündlichen zweisprachigen, ggf. mehrsprachigen, Situationen vermitteln,
- in schriftlichen zweisprachigen, ggf. mehrsprachigen, Situationen vermitteln.

Die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung zielen somit primär auf das Medium der Sprachmittlung – mündlich oder schriftlich – ab.

---

<sup>8</sup> vgl. Hallet, Wolfgang: Zwischen Sprachen und Kulturen vermitteln. In: Der fremdsprachliche Unterricht Englisch 93 (2008), 2 - 7

<sup>9</sup> ebenda. S. 11

<sup>10</sup> Europarat: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen. Langenscheidt: Berlin, München, Wien, Zürich, New York 2001, S. 89

Die Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss formulieren für alle kommunikativen Fertigkeiten, dass „...die Schülerinnen und Schüler im Wesentlichen das Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (erreichen)“<sup>11</sup>.

Es heißt weiter zu Sprachmittlung, dass „(d)ie Schülerinnen und Schüler (...) mündlich in Routinesituationen und schriftlich zu vertrauten Themen zusammenhängende sprachliche Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (können).

Die Schülerinnen und Schüler können

- in Alltagssituationen sprachmittelnd agieren
- persönliche und einfache Sach- und Gebrauchstexte sinngemäß übertragen.“<sup>12</sup>

Zwar verweisen die Standards mit Recht dezidiert auf Alltagssituationen sowie persönliche und einfache Sach- und Gebrauchstexte, jedoch liegen mit den BiST noch keine Deskriptoren für Sprachmittlung vor.

Der GeR<sup>13</sup> beschreibt Sprachmittlung im Unterschied zu rezeptivem Sprachgebrauch, produktivem Sprachgebrauch und interaktivem Sprachgebrauch als eigenständige kommunikative Aktivität. Nur durch die Kombination verschiedener Sprechhandlungen – Hören um zu sprechen, Lesen um zu sprechen, Lesen um zu schreiben, etc. – kann der Erfolg gewährleistet werden. Allerdings ist kritisch anzumerken, dass Sprachmittlung auf einer Ebene mit Rezeption, Produktion und Interaktion betrachtet wird, da Elemente dieser drei Bereiche notwendigerweise in die Sprachmittlung eingehen.

Der GeR<sup>14</sup> zählt Dolmetschen und Übersetzen sowie das Zusammenfassen und Paraphrasieren von Texten in derselben Sprache zu den sprachmittelnden Aktivitäten. Weiter unterscheidet er zwischen mündlicher und schriftlicher Sprachmittlung in folgender Form:

#### Mündliche Sprachmittlung:

- Simultan-Dolmetschen (Konferenzen, Besprechungen, Reden usw.);
- Konsekutiv-Dolmetschen (Begrüßungsansprachen, Führungen usw.);
- Informelles Dolmetschen:
  - für ausländische Besucher im eigenen Land;
  - für Muttersprachler im Ausland;
  - in sozialen und in Dienstleistungssituationen für Freunde, Familienangehörige, Kunden, ausländische Besucher usw.;
  - von Schildern, Speisekarten, Aushängen usw.

---

<sup>11</sup> a. a.O., S.7

<sup>12</sup> ebenda S. 16

<sup>13</sup> ebenda, S. 89

<sup>14</sup> ebenda, S. 90

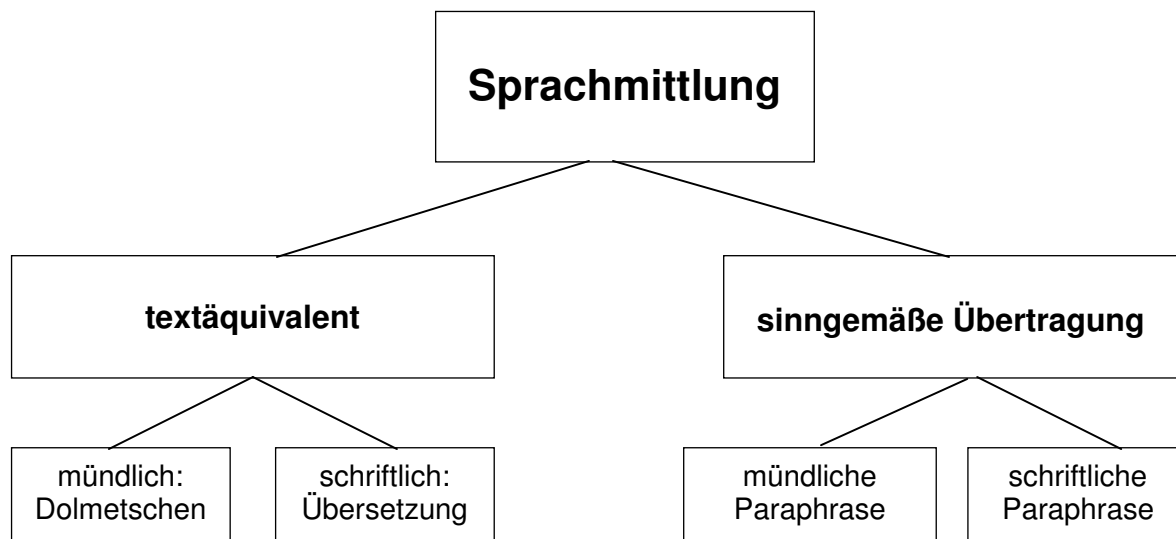
### Schriftliche Sprachmittlung:

- genaue Übersetzung (z. B. von Vorträgen, juristischen und wissenschaftlichen Texten usw.);
- literarische Übersetzung (Romane, Dramen, Gedichte, usw.);
- Zusammenfassung der wesentlichsten Punkte (Zeitungs- und Zeitschriftenartikel usw.);
- Paraphrasieren (Fachtexte für Laien usw.).

Diese Kategorisierung ist in der fachdidaktischen Diskussion nicht unumstritten (vgl. z. B. Hallet<sup>15</sup>).

Der GeR legt keine Skalen für Sprachmittlung vor – eine Tatsache, die unterstreicht, dass die Entwicklung eines konsistenten, tragfähigen Konzepts für diesen Bereich noch aussteht.

Folgende Übersicht veranschaulicht die unterschiedlichen Typen der Sprachmittlung, von denen vor allem die Formen der sinngemäßen Übertragung für den Fremdsprachenunterricht relevant sind.



nach Rössler<sup>16</sup>

Textäquivalente Übersetzungen (z. B. Simultan-Dolmetschen von Konferenzbeiträgen, Reden usw., genaue Übersetzungen z. B. von Vorträgen usw. sowie literarische Übersetzungen) sind in stark formalen Zusammenhängen vorzufinden und bedürfen einer professionellen Ausbildung seitens der Sprachmittler. Ihr Einsatz im Fremdsprachenunterricht ist „die absolute Ausnahme“<sup>17</sup>. Ihre Funktion kann im punktuellen Vergleich der muttersprachlichen mit der zielsprachlichen Variante eines Textes bzw. einer Textpassage zu Zwecken stilistischer oder ästhetischer Betrachtung oder Analyse (vor allem im Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau) bestehen.

<sup>15</sup> Hallet, a. a. O., S. 4

<sup>16</sup> Rössler, Andrea: Die sechste Fertigkeit? Zum didaktischen Potenzial von Sprachmittlungsaufgaben im Französischunterricht. In: Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik 2,1 (2008), 53 – 77.

<sup>17</sup> Hallet, a. a. O., S. 7

Zu beantworten bleibt die Frage nach der Funktion und Bedeutung von Sprachmittlung im modernen Fremdsprachen-(Englisch-)unterricht. Veränderungen des Arbeitsmarktes verlangen und führen zu zunehmender Mobilität von Menschen unterschiedlicher Generationen. Private Entscheidungen, den Lebensweg in anderen Teilen der Welt fortzusetzen, werden durch die Globalisierung erleichtert, aber auch erforderlich gemacht. Im Ergebnis sehen sich Menschen einer zunehmenden Anzahl von Situationen gegenüber, in denen sie Personen begegnen, die andere als die eigene Muttersprache zur Kommunikation nutzen: Diese Situationen können vom privaten, zwischenmenschlichen Bereich bis zur Kommunikation zwischen Staatengruppen reichen. Als Aktivitäten sind Gesprächssituationen in multilingualen Arbeitszusammenhängen auf verschiedensten Ebenen genauso zu nennen wie Gespräche im Zusammenhang mit privaten oder dienstlichen Reisen.

Ein Hauptziel des Fremdspracherwerbs muss daher die Vorbereitung auf die erfolgreiche Bewältigung von mehrsprachigen Situationen der Alltagskommunikation sein.

Dies bedarf – wie bei den bisher stärker im Fokus der Aufmerksamkeit stehenden Sprachtätigkeiten Sprechen, Lesen, Hören, Schreiben auch – der Ausprägung verschiedener Elemente der Kompetenzentwicklung. Wenn Hallet<sup>18</sup> von "Sprachmittlungskompetenz" spricht, so subsumiert er unter diesem Terminus folgende Elemente:

- Sachkompetenz, bei Hallet "sprachlich-kommunikative Kompetenz" genannt: Der Kommunikationspartner, der sprachmittelnd agiert, muss nicht nur über adäquate Fähigkeiten und Fertigkeiten in den beteiligten Sprachen verfügen. Darüber hinaus sind z. B. Textsortenkenntnisse notwendig. Aspekte der Landeskunde müssen in der Kommunikation ebenfalls Berücksichtigung finden.
- Hohe Anforderungen stellt Sprachmittlung ebenso im Bereich der Selbst- und Sozialkompetenz. Hallet fasst diesen Bereich unter "Interkultureller Kompetenz" und "Interaktionaler Kompetenz". Der Sprachmittelnde muss bereit und in der Lage sein, sich auf die Bedürfnisse der Kommunikationsteilnehmer einzustellen. Das bedeutet auch, dass eigene Wertungen der Situation oder des Gesagten in den Hintergrund treten bzw. unterlassen werden müssen. Dies setzt ein hohes Einfühlungsvermögen in Menschen z. B. unterschiedlicher regionaler, sozialer, kultureller Herkunft und/oder Alters voraus. Eine Besonderheit von Sprachmittlung zeigt sich somit in interkulturellen Fähigkeiten als besonderer Ausprägung von Sozialkompetenz, die zur Anwendung kommen müssen.
- Der Entwicklung von Methodenkompetenz – bei Hallet "strategisch-methodische Kompetenzen" – ist bei der systematischen Entwicklung von Sprachmittlung besonders zu fördern. Als hoch komplexe Aktivität kombiniert sie Elemente verschiedener Sprachtätigkeiten. So ist z. B. die mündliche Sprachmittlung zwingend an Lesen oder Hören geknüpft. Der Einsatz von sprachlich-kognitiven Verfahren (vgl. Punkt 3) im Prozess der Sprachmittlung spielt hier eine wesentliche Rolle.

Es wird deutlich, dass sich die Kommunikationsteilnehmer – Sprecher der Ausgangs- als auch der Zielsprache – auf die Besonderheit der Situation einstellen müssen, um

---

<sup>18</sup> ebenda, S. 4ff



den Erfolg der Kommunikation nicht zu gefährden. Die Kommunizierenden befinden sich in einer Art "Abhängigkeitssituation": Der Sender muss sich darauf verlassen, dass seine Botschaft via Sprachmittler intentionsgerecht beim Empfänger ankommt. Dies betrifft die inhaltliche Vollständigkeit als auch intentionale Elemente. Der Adressat des Textes muss sich auf den Text in der Zielsprache verlassen können, da es sonst z. B. zu interkulturellen Missverständnissen kommen kann. Der Sprachmittler trägt eine hohe Verantwortung, da sowohl seine rezeptiven als auch produktiven Fähigkeiten gewährleisten müssen, dass es im Prozess der Mittlung nicht zu einer unzulässigen Reduktion der Information und Intention des Gesagten/Geschriebenen kommt.

Die weiterentwickelten Thüringer Lehrpläne für den Fremdsprachenunterricht werden der Bedeutung der Sprachmittlung und ihren spezifischen Anforderungen gerecht, indem sie die Sprachmittlung in den Kanon verbindlicher Lernbereiche aufnehmen und mit Zielstatus versehen.

## 2 Ziele der Sprachmittlung im Englischunterricht der Sekundarstufe II

Rössler<sup>19</sup> versteht unter Sprachmittlung die adressaten-, sinn- und situationsgerechte Übermittlung von Informationen geschriebener und gesprochener Texte von einer Sprache in die andere.

Sie benennt damit sämtliche Elemente der Sprachmittlung, die auch in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Englisch formuliert sind.

Das heißt

- die sinngemäße (schriftliche oder mündliche) Übertragung oder Zusammenfassung des wesentlichen Gehalts eines oder mehrerer deutscher Ausgangstexte in die Fremdsprache
- die sinngemäße (schriftliche oder mündliche) Übertragung oder Zusammenfassung des wesentlichen Gehalts eines oder mehrerer fremdsprachiger Ausgangstexte ins Deutsche
- die sukzessive Wiedergabe von mündlichen Aussagen.

Die EPA führen für Englisch aus, dass bei der Übersetzung als *einer spezifischen Form der Sprachmittlung* das Wissen über Sprache eine stärkere Betonung erfährt. Die Übersetzung überprüft die Fähigkeit, fremdsprachige Texte detailgenau zu übertragen. Dabei geht es um

- das Verstehen der Wörter und Wendungen im Zusammenhang,
- das Verstehen bzw. Erschließen komplexer Satzstrukturen,
- das Verstehen der Gesamtaussage des zu übersetzenden Textes,
- eine angemessene Wiedergabe des englischen Textes in deutscher oder des deutschen Textes in englischer Sprache.

Sprachmittlung als Sprachtätigkeit findet sich in den EPA als möglicher sprachpraktischer Teil einer kombinierten Aufgabe.

Die Thüringer Lehrpläne (2011) weisen für die Sprachmittlung im Unterricht in der Thüringer Oberstufe für Englisch als erste Fremdsprache ein grundlegendes Anforderungsniveau (gA) und ein erhöhtes Anforderungsniveau (eA) aus.

Für beide Anforderungsniveaus orientiert der Lehrplan auf folgende Formen der Sprachmittlung:

- das mündliche Vermitteln in zweisprachigen Situationen,
- das Zusammenfassen von gelesenen oder gehörten Informationen,
- das sinngemäße Übertragen von mündlichen oder schriftlichen Äußerungen,
- das Übersetzen kurzer Textabschnitte.

Die nachfolgende Darstellung wurde dem Lehrplan (Punkt 4.1.3) entnommen und um Unterstreichungen ergänzt, die den qualitativen Unterschied zwischen grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau verdeutlichen sollen. Diese beziehen sich ausnahmslos auf Aspekte der Sachkompetenz.

---

<sup>19</sup> a. a. O., S. 58

### 4.1.3 Sprachmittlung

<b>Klassenstufe 12</b>	
<b>Grundlegendes Anforderungsniveau</b>	<b>Erhöhtes Anforderungsniveau</b>
<b>Sachkompetenz</b>	
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in simulierten und realen, im Wesentlichen vertrauten zweisprachigen Situationen funktional angemessen und weitgehend normgerecht vermitteln,</li> <li>- den Informationsgehalt von mündlichen oder schriftlichen Äußerungen zu im Wesentlichen vertrauten Themen (vgl. 4.2.1) sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen,</li> <li>- Informationen aus mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Texten zu im Wesentlichen vertrauten Themen in der deutschen und <u>auch</u> in der englischen Sprache zusammenfassen,</li> <li>- <u>kurze</u> Textabschnitte mit Aussagen zu bestimmten inhaltlichen Details und/oder zusammenhängenden Gedankengängen ins Deutsche oder Englische übersetzen.</li> </ul>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in simulierten und realen, im Wesentlichen vertrauten <u>und weniger vertrauten</u> zweisprachigen Situationen funktional angemessen und normgerecht vermitteln,</li> <li>- den Informationsgehalt von mündlichen oder schriftlichen Äußerungen zu im Wesentlichen vertrauten <u>und weniger vertrauten</u> Themen (vgl. 4.2.1) sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen,</li> <li>- Informationen aus mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Texten zu im Wesentlichen vertrauten <u>und weniger vertrauten</u> Themen in der deutschen und englischen Sprache zusammenfassen,</li> <li>- Textabschnitte mit Aussagen zu bestimmten inhaltlichen Details und/oder zusammenhängenden Gedankengängen ins Deutsche oder Englische übersetzen.</li> </ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich vereinfachen, was er aus der Fremdsprache in die deutsche Sprache und auch umgekehrt übertragen will und dabei</li> <li>- den ihm zur Verfügung stehenden Wortschatz aufgabengemäß verwenden,</li> <li>- unbekannte Wörter umschreiben,</li> <li>- auch nicht sprachlich agieren, z. B. über Mimik und Gestik,</li> <li>- die wesentlichen Informationen des mündlichen oder schriftlichen Ausgangstextes erfassen, auch mit Hilfe visueller Impulse, sich ggf. dazu Notizen machen und in die jeweils andere Sprache übertragen,</li> <li>- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen einbeziehen und nutzen,</li> <li>- Gesprochenes immanent kontrollieren und korrigieren,</li> <li>- Geschriebenes kontrollieren und überarbeiten,</li> <li>- elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, Medien und Quellen, z. B.</li> </ul>	

Wörterverzeichnisse, ein- und zweisprachige Wörterbücher, zur Informationsverarbeitung und -darstellung unter Verwendung verschiedener Techniken nutzen.

### **Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann

- sich auf die Sprachmittlungssituation einstellen und seine Rolle als Sprachmittler annehmen,
- mit Problemen im Prozess der Sprachmittlung positiv umgehen,
- auch bei eingeschränkter sprachlicher Kompetenz in der Fremdsprache als Sprachmittler agieren,
- situations- und adressatengerecht agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen,
- unvoreingenommen mit Authentizität umgehen und Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten,
- auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und konstruktiv reagieren,
- bei Unklarheiten gezielt nachfragen,
- den Sprachmittlungsprozess entsprechend der Aufgabe selbstständig bewältigen,
- seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen und ggf. dokumentieren.

### 3 Mögliche Aufgabenformate

Die Sprachmittlung erfolgt bekanntermaßen mit dem Ziel, Texte für eine oder mehrere Personen nutzbar zu machen, die diese selbst nicht oder nur ansatzweise versteht/verstehen. Es geht folglich um die adressaten-, sinn- und situationsgerechte Übermittlung von Informationen von der deutschen in die fremde Sprache und umgekehrt. Die zu vermittelnde Information kann basieren auf etwas Gehörtem oder Gelesenem und kann in mündlicher oder schriftlicher Form weitergegeben werden. Dabei ist auch ihre soziokulturelle Gebundenheit zu berücksichtigen. Damit wird deutlich, dass Sprachmittlung gleichermaßen rezeptive und produktive Fertigkeiten, interkulturelle Kompetenz sowie spezifische Sprachmittlungsstrategien erfordert.

Es muss davon ausgegangen werden, dass Sprachmittlungsstrategien im Fremdsprachenunterricht bis zur Klassenstufe 10 entwickelt worden sind. Dieser Vorlauf ermöglicht, die Sprachmittlung an die Überführung komplexerer, auch weniger vertrauter Inhalte in die jeweils andere zu binden.

Zu den wesentlichen **Strategien der Sprachmittlung** gehören:

- den Kommunikationszweck des Ausgangstextes erkennen,
- unwesentliche von wesentlichen Informationen zu unterscheiden,
- gelesene oder gehörte Informationen auf deren Kerngehalt reduzieren, paraphrasieren, in der jeweiligen Sprache situations- und adressatengemäß zusammenfassen,
- inhaltliche Aussagen des Ausgangstextes ggf. erläutern,
- sprachliche Strukturen vereinfachen,
- Techniken zur Umschreibung unbekanntes Wortschatzes anwenden,
- die inhaltliche Kongruenz von Ausgangs- und Zieltext und die inhaltliche Konsistenz des Zieltextes überprüfen.

Im Unterricht der ersten Fremdsprache müssen die o. g. Strategien angewendet werden um:

- in zweisprachigen, im Wesentlichen vertrauten (gA) oder auch weniger vertrauten (eA) Situationen zu *vermitteln*,
- den Informationsgehalt von mündlichen oder schriftlichen Äußerungen zu im Wesentlichen vertrauten und weniger vertrauten Themen (vgl. 4.2.1) sinngemäß in die jeweils andere Sprache *übertragen*,
- im Rahmen der Themenkomplexe gehörte oder gelesene Texte zu im Wesentlichen vertrauten (gA) Inhalten oder auch weniger vertrauten und/oder komplexeren (eA) Inhalten *zusammenzufassen*,
- Texte oder Textabschnitte, die zusammenhängende Gedankengänge unter Verwendung eines oberstufengemäßen Wortschatzes und vornehmlich einfacher Satzstrukturen (gA) bzw. unter Verwendung eines differenzierten Wortschatzes oder auch komplexer Satzstrukturen (eA) von der Fremdsprache ins Deutsche bzw. vom Deutschen in die Fremdsprache zu *übersetzen*.

(vgl. dazu Lehrplan Englisch Punkt 4.1.3)

Bei der Erarbeitung von Sprachmittlungsaufgaben ist stets neu zu entscheiden, welche Form der Sprachmittlung genutzt wird. Der GeR unterstreicht dieses Achtungszeichen und mahnt den Benutzer zu bedenken, „...in welchen sprachmittelnden Aktivitäten die Lernenden aktiv werden müssen, wie sie darauf vorbereitet werden sollen und was von ihnen in dieser Hinsicht erwartet wird.“<sup>20</sup>

In diesem Zusammenhang ist auch zu berücksichtigen, dass echte Begegnungssituationen und Adressaten der Sprachmittlung im Unterricht in der Regel nicht zur Verfügung stehen, sondern nachvollziehbar beschrieben werden müssen und Lerner dabei z. T. auch fremde Rollen zu übernehmen haben. Daraus erwächst der Anspruch, Sprachmittlungsaufgaben situativ einzubetten und dem Schüler mitzuteilen, welche Absicht mit der schriftlichen oder mündlichen Übertragung (oder Übersetzung) verfolgt werden soll.

Eine situative Einbettung kann z. B. durch die folgenden möglichen Szenarien erfolgen:

- in zweisprachigen Alltags-, Dienstleistungs- oder Unterhaltungssituationen als Vermittler fungieren,
- einem Touristen helfen, Informationen zu verstehen,
- im Zusammenhang mit einem Schüleraustausch oder einer internationalen Projektarbeit die Hauptgedanken eines Textes für jemanden, der die Sprache nicht beherrscht, zusammenfassen oder
- Ausgangstexte in die jeweils andere Sprache für die Präsentation im anderen Land textnah übertragen.

Die damit verbundenen Aufgabenformate können vier Grundtypen zugeordnet werden

- mündliche und schriftliche Zusammenfassung
- mündliche und schriftliche Übertragung (Paraphrase)
- spontanes, mündliches sinngemäßes Übertragen (Vermitteln/Mitteln)
- schriftliche Übersetzung

Operatoren zur Initiierung entsprechender Schülerleistungen sind je nach Aufgabe und erwarteter Schülerleistung zu wählen:

<b>E → D</b>	<b>D → E</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fassen/stellen Sie ... zusammen</li> <li>- Übertragen Sie sinngemäß...</li> <li>- Umschreiben Sie ...</li> <li>- Geben Sie ... wieder</li> <li>- Mitteln Sie zwischen ... und ...</li> <li>- Übersetzen Sie ...</li> <li>- ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Convey the message ...</li> <li>- Get the message across ...</li> <li>- Summarise/Formulate the gist ...</li> <li>- Summarise the facts of the text ...</li> <li>- Give the gist ... (mdl./ugs.)</li> <li>- Paraphrase ...</li> <li>- Interpret ... (nur mdl.)</li> <li>- Mediate ...</li> <li>- Translate ...</li> <li>- ...</li> </ul>

<sup>20</sup> a. a. O., S. 91

## 4 Zur Bewertung

Der Thüringer Lehrplan Englisch zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (2011) verweist darauf, bei der Einschätzung der Qualität der Sprachmittlung die nachfolgenden Kriterien zu nutzen:

### *Mündliche Form der Sprachmittlung*

- Reaktionsfähigkeit
- Situations- und Adressatengerechtigkeit
- inhaltliche Angemessenheit der wiedergegebenen Informationen entsprechend der Aufgabe
- Vollständigkeit der wiedergegebenen Informationen entsprechend der Aufgabe
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die deutsche oder die englische Sprache entsprechend der Aufgabe
- ggf. die Formulierung notwendiger kulturspezifischer Erläuterungen

### *Schriftliche Form der Sprachmittlung*

- inhaltliche Angemessenheit der wiedergegebenen Informationen entsprechend der Aufgabe
- Vollständigkeit der wiedergegebenen Informationen entsprechend der Aufgabe
- sprachliche Angemessenheit, bezogen auf die deutsche oder die englische Sprache entsprechend der Aufgabe
- Adressatengerechtigkeit
- eine der Struktur des Ausgangstextes entsprechende Darstellung
- ggf. die Formulierung notwendiger kulturspezifischer Erläuterungen

### *Übersetzung*

- Vollständigkeit der wiedergegebenen Informationen des Ausgangstextes
- inhaltliche Korrektheit
- Textsortengerechtigkeit
- sprachliche Korrektheit bezogen auf die deutsche oder die englische Sprache entsprechend der Aufgabe

## 5 Beispielaufgaben

<b>Formate</b>	<b>Sprachen</b>	<b>Aufgaben</b>
Mündliche oder schriftliche Zusammenfassung	E → D	1
Sinngemäßes Übertragen	D → E	2, 3
Mündliche oder schriftliche Zusammenfassung	D → E	4, 5, 6, 7
Übersetzung	D → E	8
Mündliche oder schriftliche Zusammenfassung (audio-visueller Ausgangstext/Hör-Sehverstehen)	E → D	9



## Aufgabe 1

### **Zusammenfassen eines englischen Textes in deutscher Sprache**

Im Deutschunterricht beschäftigt sich Ihr Kurs mit Entwicklungstendenzen der Sprache. Dabei geht es auch um den Einfluss von Kurzmitteilungen.

Fassen Sie die Hauptinformationen des folgenden Texts in deutscher Sprache schriftlich zusammen (maximal 125 Wörter).

#### **Texting is closer to speech than the written word, claims academic**

Dr. Caroline Tagg, a British linguist, who has studied thousands of SMS messages, said that the language used in texts is closer to the spoken word than that used on paper.

She said that we include verbal pauses such as "erm" and "oh" in texts and employ made up words and phonetic spellings in a playful way just like we do during an informal chat. Contrary to the belief that text messaging is destroying the art of communication, she claims it is actually enhancing language skills. "Text messaging is far closer to speech than formal writing," she said. "It is in a way a new form of communication between the two. Quite the contrary from destroying the English it is actually encouraging it."

Dr. Tagg spent three-and-a-half years researching the subject of SMS text messaging and the language used in them at Birmingham University. She read 11,000 text messages, containing 190,000 words, sent by 235 people, aged between 18 and 65. Dr. Tagg analysed spelling, grammar and abbreviations used in social and business texts. From this analysis, she discovered that people text in the same way as if they were talking, using unnecessary words and often use grammatical abbreviations like "dunno". The average text contains 17.5 words, she said. The study showed that the ability to abbreviate and change the way words were written shows a deep understanding of the fundamentals of speech, spelling and grammar, she claimed. And she also discovered from her 80,000 word thesis that abbreviations were much less common than popularly thought. "You have to know how language works to know whether people will understand what you are texting," she said. "For example removing the vowels from a word often allows its meaning to remain intact but take away any of the consonants and it makes no sense."

From her research she believes that texts are much more about maintaining and building relationships rather than passing on raw facts. As such they tend to include a lot of information which is irrelevant but entertaining. "People deliberately use words like this when they don't need to," she said. "There is a panic about the effect of text messaging and people are genuinely worried about it but I don't think they should be. People use playful manipulation and metaphors. It is a playful language. Not only are they quite creative, it is also quite expressive. "It was interesting to be able to research a number of linguistic methods and frameworks and apply them to the text message, because the text messages were quite fun. "It was enlightening."

Her tutor Professor Sue Hunston, who admits she can't text, said texts were just the latest stage in the development of language. "Every stage of the English language has been studied," she said. "Now Caroline has studied its use in texts."

Friday 17 December 2010

<http://www.telegraph.co.uk/science/science-news/5984225/Texting-is-closer-to-speech-than-the-written-word-claims-academic.html> (12052011)

---

### **Erwartungshorizont/Mögliche Lösung:**

#### **Das Schreiben von SMS ähnelt stark gesprochener Sprache, behauptet eine Wissenschaftlerin**

Dr. Caroline Tagg, Linguistin an der Birmingham University, hat 11000 SMS hinsichtlich Rechtschreibung, Grammatik und der Verwendung von Abkürzungen analysiert. Die untersuchten Texte stammten von 235 Personen zwischen 18 und 65 Jahren und waren sowohl privater als auch beruflicher Natur.

Hauptergebnis ihrer Analyse ist, dass es sich bei Kurzmitteilungen um eine Form handelt, die zwischen mündlicher und schriftlicher Kommunikation angesiedelt **mündlicher als schriftlicher Kommunikation** ist, jedoch deutliche Merkmale mündlicher Texte, z. B. Lückenfüller, aufweist.

SMS erfüllen primär eine soziale Funktion; der Informationsaspekt ist sekundär. Tagg teilt nicht die Befürchtungen, dass SMS zu einer eingeschränkten Sprachfertigkeit führen könnten, sondern betrachtet diese als spielerisch und kreativ. Für ihre Tutorin Professor Hunston sind SMS Belege der jüngsten Stufe der Entwicklung von Sprache.

Wörter: 124

## Aufgabe 2:

### **Sinngemäßes Übertragen vom Deutschen ins Englische**

#### **Aufgabe/Situationsbeschreibung**

Your twin school in England is planning to promote learning German as a foreign language. Therefore the school is looking for new ways to make this language more attractive for its students.

You have been asked by Ms Bevington, the headperson to provide her school with the main ideas in English.

You have read an interesting interview on the Internet. Formulate the gist of the text in your own words and write a mail to Ms Bevington.

#### **„Die Förderung der Mehrsprachigkeit<sup>1</sup> ist die beste Werbung für Deutsch“**

(Gespräch mit Matthias Makowski, dem Leiter der Abteilung Sprache des Goethe-Instituts)

#### ***Herr Makowski, was bewegt die Menschen in aller Welt, Deutsch zu lernen?***

Deutsch klingt schön und ist nützlich. Jede Fremdsprache, die man mehr spricht, ist ein Plus für die persönliche Karriere. Deutsch ist aber nicht nur im Sinne von beruflicher Perspektive nützlich, sondern auch, weil es die Persönlichkeit erweitert. Deutsch ist die Sprache, in der große, wichtige Gedanken, die die Welt bewegt haben, gedacht worden sind. In dieser Sprache ist auch Weltliteratur geschrieben worden.

#### ***Wie attraktiv ist die deutsche Sprache im Ausland?***

Deutsch ist in der Europäischen Union die meist gesprochene Muttersprache und nach wie vor eine der bedeutendsten Fremdsprachen. Auch außerhalb Europas wird Deutsch nach wie vor stark nachgefragt.

#### ***Welche Rolle kann das Goethe-Institut dabei spielen, das Interesse an Deutsch zu fördern?***

Das Goethe-Institut leistet hier in vielen Bereichen wichtige Arbeit. Wir tun das mit unserem Angebot an Sprachkursen und unseren international anerkannten Sprachprüfungen. Wir wirken bei der Entwicklung von aktuellen Materialien und Lehrwerken für den Unterricht mit. Daneben gibt es viele Schülerprojekte wie große Wettbewerbe. Und wenn wir etwa Theater, Literatur und Musik in die Schulen bringen, dann weckt das immer auch Interesse für Deutsch.

Nach: <http://www.goethe.de/ges/spa/dos/daf/de4611914.htm>, 7.11.2010

Annotation:

1 Mehrsprachigkeit	multilingualism
--------------------	-----------------

## **Erwartungshorizont/Mögliche Lösung:**

### **Fostering multilingualism - the best way to promote German**

Dear Ms Bevington,

Of course we would like to support you in making the German language more attractive to your students. So we found an interesting interview with Matthias Makowski, head of the language department at Goethe-Institute (you will find the original complete interview at <http://www.goethe.de/ges/spa/dos/daf/de4611914.htm>). But to make your work easier we have summarised the main ideas in English.

German sounds good and is useful. Each language you speak is not only positive for your career but also enriches your personality. German is also the language of great philosophers and world literature.

Within the European Union German is the most frequently spoken mother tongue and one of the most important foreign languages. But also in non-European countries German remains popular.

The Goethe-Institute offers a wide range of language courses and internationally approved language certificates. It helps with developing current teaching materials and supports projects such as competitions. Taking theatre, literature and music to school also arouses the interest in German.

We know that learning German is much harder for English students than learning English for our students in Germany. But we are sure that you will find students who are attracted by the German language which they maybe have already heard in lyrics of songs.

We wish you lots of success.

Yours sincerely,

....

## Aufgabe 3

### **Sinngemäßes Übertragen vom Deutschen ins Englische**

Sie sind Mitglied einer Umweltgruppe in Thüringen, die international vernetzt ist. Für die Kommunikation unter den Mitgliedern in den verschiedenen Ländern hat es sich als günstig erwiesen, Englisch als Kommunikationsmittel zu wählen.

Übertragen Sie den folgenden Artikel für die Homepage Ihrer Umweltgruppe ins Englische.

#### **Artenschutz**

#### **Projekt Arche Noah - Letzte Rettung für die Welt?**

Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit: Über 150 Tier- und Pflanzenarten verschwinden täglich von unserer Erde. Ausgestorben, auf Nimmerwiedersehen dahin. Die Experten sind verzweifelt: „Der heutige Verlust an Tierarten ist der größte in der Geschichte der Erde“, klagten kürzlich Biologen auf dem Weltnaturschutzgipfel.

Und was sie vorhersagen, lässt nichts Gutes hoffen: „Der Klimawandel ist für die biologische Vielfalt eine Zeitbombe“, warnt etwa Astrid Klug vom Bundesumweltministerium. „Bei einem Temperaturanstieg um mehr als 1,5 Grad wären bis zu 30 Prozent aller Arten vom Aussterben bedroht“ – darunter der afrikanische Elefant und der Sumatra-Tiger ...

Jetzt haben Forscher auf der ganzen Welt die wohl ehrgeizigste Rettungsaktion aller Zeiten gestartet – das Projekt Arche Noah. Die Idee: Wenn man schon nicht die Tiere selbst retten kann, dann sollen wenigstens lebendige Zellen gefährdeter Arten konserviert werden. So will man verhindern, dass eine Spezies unwiederbringlich verloren geht, wenn ihr letzter Vertreter gestorben ist – eine Sicherheitskopie im Reagenzglas.

Fraunhofer-Institut für Biochemische Technik (IBMT) in Sulzbach/Saar – ein Kurier bringt eine Kühlbox. Inhalt: Gewebeproben eines Vikunja-Lamas, das im Zoo gestorben ist. Weil diese Kamelart auf der „Roten Liste“ gefährdeter Arten steht, werden aus den Proben die noch lebenden Stammzellen mit dem Erbmateriale möglichst schnell isoliert – und kryokonserviert (kryos = griech. Kälte): bei minus 196 Grad in flüssigem Stickstoff eingefroren.

Mithilfe dieser „Sicherungskopie“ sollen zukünftige Forscher ausgestorbene Arten wiederbeleben – per Klontechnik. Seit Dolly wurden bereits mehr als ein Dutzend verschiedene Nutz- und Wildtierarten kopiert.

Nicht nur Millionen Tierarten könnten in den nächsten Jahrzehnten aussterben. Auch 70 Prozent aller Pflanzen sind gefährdet. Deshalb schicken Forscher und Landwirte Tausende von Pflanzensamen in das Svalbard Global Seed Vault auf Spitzbergen – die Weltsamenbank.

Wasserdicht in Alubeuteln verpackt, immer 400 Beutel in einer ebenfalls wasserdichten Box, lagern rund zwei Millionen Mustersamen bei minus 18 Grad. So

bleiben sie beinahe ewig keimfähig: Weizen bis zu 1700 Jahre, Gerste 2000 Jahre und Hirse sogar 20000 Jahre.

Auf den Äckern der Welt gehen die Varianten dramatisch zurück. Pflanzenzüchtung aber braucht genetische Vielfalt. Diesen Genpool bewahrt die Weltsamenbank.

Inzwischen, so eine Studie, kostet die zum größten Teil selbst gemachte Naturzerstörung weltweit rund zwei Billionen Euro pro Jahr, das sind 2000 Millionen Euro!

Forscher warnen vor dem Trugschluss, man könne die Natur jederzeit erneuern, weil es die Chance gibt, Tiefkühlsamen keimen zu lassen. Auch die modernste Arche kann die Schönheit unserer Erde nicht ersetzen.

J. Scheppach  
SuperTV 45/2010, p 100f

---

## **Erwartungshorizont/Mögliche Lösung:**

### **Project Noah's Ark - Last chance for the world?**

More than 150 plant and animal species fade into extinction from the world daily. At a recent world summit for the protection of the environment biologists claimed that the present loss of animals is the most severe to date.

Climate change is a ticking time bomb for biodiversity. A rise in temperature by 1.5 degrees centigrade would threaten 30% of all species with extinction.

Scientists from all over the world have now started the Project Noah's Ark, located at the Fraunhofer Institute for Biochemical Technology (IBMT) in Sulzbach/Saar. The objective of the project is to preserve the living cells of endangered animals while they are still alive by conserving the cells at minus 196 degrees, thus producing a back-up copy in a test tube in order to clone extinguished species in the future.

Not only millions of animals, but also 70% of all plants may die out within the next few decades. This is why scientists and farmers are sending thousands of plant seeds to the Svalbard Global Seed Vault on the island of Spitsbergen, where they are stored in waterproof packaging at minus 18°C which keeps them viable almost indefinitely. This is a prerequisite for preserving genetic diversity.

Meanwhile, the cost of the destruction of nature amounts to about 2 trillion euros per year.

Scientists warn against believing that the Global Seed Bank is a replacement for nature.

## Aufgabe 4

### **Zusammenfassung eines deutschen Textes in Englisch**

Sie sind Mitglied einer Umweltgruppe in Thüringen, die international vernetzt ist. Für die Kommunikation unter den Mitgliedern in den verschiedenen Ländern hat es sich als günstig erwiesen, Englisch als Kommunikationsmittel zu wählen.

Fassen Sie den folgenden Artikel für die Homepage Ihrer Umweltgruppe in englischer Sprache zusammen (maximal 150 Wörter).

#### **Artenschutz Projekt Arche Noah - Letzte Rettung für die Welt?**

Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit: Über 150 Tier- und Pflanzenarten verschwinden täglich von unserer Erde. Ausgestorben, auf Nimmerwiedersehen dahin. Die Experten sind verzweifelt: „Der heutige Verlust an Tierarten ist der größte in der Geschichte der Erde“, klagten kürzlich Biologen auf dem Weltnaturschutzgipfel.

Und was sie vorhersagen, lässt nichts Gutes hoffen: „Der Klimawandel ist für die biologische Vielfalt eine Zeitbombe“, warnt etwa Astrid Klug vom Bundesumweltministerium. „Bei einem Temperaturanstieg um mehr als 1,5 Grad wären bis zu 30 Prozent aller Arten vom Aussterben bedroht“ – darunter der afrikanische Elefant und der Sumatra-Tiger ...

Jetzt haben Forscher auf der ganzen Welt die wohl ehrgeizigste Rettungsaktion aller Zeiten gestartet – das Projekt Arche Noah. Die Idee: Wenn man schon nicht die Tiere selbst retten kann, dann sollen wenigstens lebendige Zellen gefährdeter Arten konserviert werden. So will man verhindern, dass eine Spezies unwiederbringlich verloren geht, wenn ihr letzter Vertreter gestorben ist – eine Sicherheitskopie im Reagenzglas.

Fraunhofer-Institut für Biochemische Technik (IBMT) in Sulzbach/Saar – ein Kurier bringt eine Kühlbox. Inhalt: Gewebeproben eines Vikunja-Lamas, das im Zoo gestorben ist. Weil diese Kamelart auf der „Roten Liste“ gefährdeter Arten steht, werden aus den Proben die noch lebenden Stammzellen mit dem Erbmateriale möglichst schnell isoliert – und kryokonserviert (kryos = griech. Kälte): bei minus 196 Grad in flüssigem Stickstoff eingefroren.

Mithilfe dieser „Sicherungskopie“ sollen zukünftige Forscher ausgestorbene Arten wiederbeleben – per Klontechnik. Seit Dolly wurden bereits mehr als ein Dutzend verschiedene Nutz- und Wildtierarten kopiert.

Nicht nur Millionen Tierarten könnten in den nächsten Jahrzehnten aussterben. Auch 70 Prozent aller Pflanzen sind gefährdet. Deshalb schicken Forscher und Landwirte Tausende von Pflanzensamen in das Svalbard Global Seed Vault auf Spitzbergen – die Weltsamenbank.

Wasserdicht in Alubeuteln verpackt, immer 400 Beutel in einer ebenfalls wasserdichten Box, lagern rund zwei Millionen Mustersamen bei minus 18 Grad. So bleiben sie beinahe ewig keimfähig: Weizen bis zu 1700 Jahre, Gerste 2000 Jahre und Hirse sogar 20000 Jahre.

Auf den Äckern der Welt gehen die Varianten dramatisch zurück. Pflanzenzüchtung aber braucht genetische Vielfalt. Diesen Genpool bewahrt die Weltsamenbank.

Inzwischen, so eine Studie, kostet die zum größten Teil selbst gemachte Naturzerstörung weltweit rund zwei Billionen Euro pro Jahr, das sind 2000 Millionen Euro!

Forscher warnen vor dem Trugschluss, man könne die Natur jederzeit erneuern, weil es die Chance gibt, Tiefkühlsamen keimen zu lassen. Auch die modernste Arche kann die Schönheit unserer Erde nicht ersetzen.

J. Scheppach

SuperTV 45/2010, p 100f

---

### **Erwartungshorizont/Mögliche Lösung:**

#### **Project Noah's Ark - Last chance for the world?**

Every day about 150 plant and animal species fade into extinction. Biologists claim that the present loss of animal species is the most severe one ever.

Climate change is a ticking time bomb for biodiversity. A rise in temperature by 1.5 degrees Celsius would threaten up to 30% of all species with extinction.

The Project Noah's Ark aims at preserving living cells of endangered animals by conserving them at minus 196 degrees, thus producing a back-up copy in a test tube in order to clone extinguished species in the future.

The Svalbard Global Seed Vault on the island of Spitsbergen stores thousands of plant seeds in waterproof packaging at minus 18 degrees which keeps them viable almost indefinitely. This is a prerequisite for preserving genetic diversity.

Scientists warn against believing that the two projects can replace nature.

Words: 145



## Aufgabe 5

### **Zusammenfassung eines deutschen Textes in Englisch**

Your school is a member of the network "Global School Partnerships". Your partner school in Jaipur, India, has sent you the following email:

*Dear friends,*

*Today we are writing you because we are working on the project "Changing values in a changing world?" As you probably know, India has undergone and is still undergoing major transitions in literally all spheres of life.*

*One aspect we are specifically interested in is which impact transformations may have on children and young people in Germany. We would be grateful if you could send us some information on this topic.*

*Best wishes*

*Rashid R.*

Write an e-mail in which you summarise the article "Traditionelle Werte sind Kindern wichtig" in English. Include what you know about typical Indian family structures.

### **Traditionelle Werte sind Kindern wichtig**

#### **Die Familie steht dabei im Mittelpunkt**

Berlin (dapd). Traditionelle Werte wie Freundschaft und Familie sind Kindern einer Studie zufolge besonders wichtig. Religion und Besitz haben dagegen weniger Bedeutung für sie, wie aus dem am Mittwoch in Berlin veröffentlichten Kinderwerte-Monitor des Magazins "Geolino" in Zusammenarbeit mit dem Kinderhilfswerk UNICEF hervorgeht. Wertevermittler sind aus Sicht der Kinder vor allem die Eltern und Großeltern sowie Lehrer. Wenige Probleme haben die meisten mit der Berufstätigkeit von Müttern und Vätern. Für die Untersuchung befragt wurden 1.500 Sechs- bis 14-Jährige sowie deren Mütter.

Jeweils 75 Prozent der Kinder erklärten, Freundschaft und Familie seien für sie total wichtig. Geborgenheit (58 Prozent) folgt mit einigem Abstand auf Platz drei. Im Vergleich zum Kinderwerte-Monitor 2008 haben vor allem die Werte Respekt (35 Prozent) und Vertrauen (57 Prozent) an Bedeutung gewonnen, nämlich um sechs beziehungsweise vier Prozent. Werte wie Geld/Besitz, Durchsetzungsfähigkeit, Ordnung und auch Glaube kamen mit 18 bis 23 Prozent auf die hinteren Plätze.

Die Befragung zeige, dass es keinerlei Hinweise auf einen Werteverfall bei Kindern gebe, sagte der an der Studie beteiligte Berliner Sozialwissenschaftler Hans Bertram. Aus Sicht der Kinder kommt bei der Vermittlung der Werte vor allem Eltern (97 Prozent) sowie Lehrern (77 Prozent) und Großeltern beziehungsweise Verwandten (76 Prozent) eine große Bedeutung zu. Weniger wichtig sind demnach Geschwister (47 Prozent) oder Vereine (44 Prozent), mit 11 Prozent Schlusslicht sind Politiker.

Kinder sind auch gerne bereit, sich sozial zu engagieren: Dabei zeigen Mädchen sowie Sechs- bis Zehnjährige größeres Interesse als ältere Kinder. "Kinder sind Idealisten und Realisten zugleich", erklärte der Geschäftsführer von UNICEF Deutschland, Christian Schneider - Idealisten in Bezug auf Engagement und Werte, Realisten, weil sie die Notwendigkeit einer Berufstätigkeit der Eltern anerkennen und damit offenkundig gut zurechtkommen. Mehr als die Hälfte der Kinder (58 Prozent) erklärten, sie seien froh, dass die Mutter eine Arbeit habe. Nur eine Minderheit gab an, dass die Mutter gehetzt von der Arbeit komme oder ungeduldig sei.

Aus Sicht der Kinder gelingt es vor allem den Müttern, die ihnen zur Verfügung stehende Zeit zufriedenstellend mit den Kindern zu verbringen. Anders sieht es bei den Vätern aus - nur 44 Prozent der Kinder sind der Ansicht, dass der Vater unter der Woche genügend Zeit für sie hat (Mütter: 80 Prozent). Auch am Wochenende ist der Unterschied deutlich: 94 Prozent der Mütter und nur 84 Prozent der Väter haben dann nach Einschätzung der Kinder genügend Zeit für sie. [...]

"Die gemeinsame Zeit mit Müttern und Vätern" sei den Kindern am wichtigsten, sagte Schneider. Bei den Freizeitaktivitäten mit Mutter und Vater sind besonders Museums- und Theaterbesuche zu nennen, neben Kino und Fernsehen. Ist nur ein Elternteil dabei, handelt es sich meist um die Mutter. Nur bei Computerspielen verbringen Kinder mehr Zeit allein mit ihrem Vater als mit der Mutter. [...]

dapd

<http://www.themenportal.de/nachrichten/traditionelle-werte-sind-kindern-wichtig-51080>  
(10.12.2010;12:16)

---

### **Erwartungshorizont/Mögliche Lösung:**

Dear friends,

We are glad to hear that India is undergoing positive transitions in different spheres of life. We know that you still have traditions like big families, living together of the older and the younger generations and the traditional role of women. So it will be especially interesting to compare the traditional values in India and Germany.

These are the results of a survey on values held by 1,500 children aged 6 to 14 which the magazine "GEOlino" and UNICEF presented in December 2010.

Three quarters of the children stated that friendship and family are highly important followed by the feeling of belonging. The values respect and confidence have gained in importance as compared to the results of former studies.

Features like money/property, assertiveness, orderliness and faith ranked last.

The main result is that there is no loss of traditional values among children.

The study showed that parents, teachers and relatives like grandparents have a key function in conveying values. Politicians play the least important role here.

Another important finding is that children, especially girls and younger children, are very willing to exercise social commitment.

The study also found out that children cope well when both their parents work. Differences were obvious regarding the children's satisfaction with the amount of time mothers respectively fathers spent with them. Mothers spend more time with their children than fathers.

I hope you find the information on values as seen by German teenagers useful for your project "Changing values in a changing world?" and would be interested in the results of your work.

Best wishes

...

## Aufgabe 6

### Zusammenfassung eines deutschen, nicht linearen Textes in englischer Sprache (schriftlich)

You are an exchange student at an American High School. One of your subjects is Social Studies and you are asked to prepare a short written overview on social values among young people in Germany. Your former teacher has sent you the following material.

To prepare your contribution summarise the main information of the bar chart in English.



Quelle: UNICEF, GEDIno, Angaben gerundet

20101206-0605 AFP

Ostthüringer Zeitung, 09.12.2010

## **Erwartungshorizont/Mögliche Lösung:**

The bar chart was published in the “Ostthüringer Zeitung” on December 9, 2010 as part of an article on the importance of 22 traditional values among children aged 6 to 14.

The children were asked to assess whether a specific value was either absolutely important or important to them.

Three quarters of the participants consider “friendship” and “family” of the utmost importance. These values are followed by “security” and “trust” with high percentages in the category absolutely important.

About half of the children name “honesty”, “reliability/loyalty” and “education” as being absolutely important, and more than 40% in each of these categories also find them important.

Values that are also highly appreciated by the young are “fairness” and “helpfulness”.

These are nine out of the 22 values and are the ones deemed to be the most important by the children. Of the remaining 13 values a number are of relevance to four fifths of the children participating in the survey (e. g. “responsibility”, “courage”, “having good manners”, “empathy”).

“Environmental protection”, but also “money/possessions” and “the ability to assert oneself” are not as important as one would perhaps expect.

“Faith” is important to less than half of the participants.

## Aufgabe 7

### Zusammenfassung eines deutschen, nicht linearen Textes in englischer Sprache (mündlich)

You are an exchange student at an American High School. One of your subjects is Social Studies and you are asked to give a presentation on social values among young people in Germany. Your former teacher has sent you the following material.

To prepare your presentation summarise the main information of the bar chart in English. Take into account differences between the two countries.



Quelle: UNICEF, GEDiino, Angaben gerundet

20101206-0605 AFP

Ostthüringer Zeitung, 09.12.2010

## Erwartungshorizont/Mögliche Lösung:

### Keywords:

- published in the "Ostthüringer Zeitung" on December 9, 2010 - part of an article on the importance of 22 traditional values among children aged 6 to 14
- children → asked to assess: a specific value - absolutely important or important to them?
- three quarters of the participants: "friendship" and "family" of the utmost importance, followed by "security" and "trust"
- about half of the children: "honesty", "reliability/loyalty" and "education" = absolutely important;
- "fairness" and "helpfulness": also highly appreciated
- = nine out of the 22 values most important
- "responsibility", "courage", "having good manners", "empathy" relevant to four fifths
- "environmental protection", "money/possessions", "the ability to assert oneself" → not as important as perhaps expected
- "Faith" - important to less than half of the participants.

Gesprächstypische Formulierungen einbinden → (Zielgruppe: gleichaltrige Schülerinnen/Schüler

- Hi everybody, today I'm going to present to you ...
- This is what I found out from a topical chart: ...
- I'm sure friendship and family play an important role in America, too.
- Honesty and especially education are essential for me. You know I'm an exchange student here.
- "Faith" is important to less than half of the participants. Of course I know that this is different to your country. It would now be interesting to make a survey in your class to see what is the same and what is different.
- Thank you for listening.

## Aufgabe 8

### **Übersetzung eines deutschen Teiltexes ins Englische (schriftlich)**

Sie sind Mitglied einer Umweltgruppe in Thüringen, die international vernetzt ist. Für die Kommunikation unter den Mitgliedern in den verschiedenen Ländern hat es sich als günstig erwiesen, Englisch als Kommunikationsmittel zu wählen. Ihr Partner aus Kanada ist Farmer und interessiert sich besonders für die Erhaltung der Pflanzenarten.

Übersetzen Sie den markierten Teil des folgenden Texts schriftlich.

#### **Artenschutz Projekt Arche Noah - Letzte Rettung für die Welt?**

Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit: Über 150 Tier- und Pflanzenarten verschwinden täglich von unserer Erde. Ausgestorben, auf Nimmerwiedersehen dahin. Die Experten sind verzweifelt: „Der heutige Verlust an Tierarten ist der größte in der Geschichte der Erde“, klagten kürzlich Biologen auf dem Weltnaturschutzgipfel.

Und was sie vorhersagen, lässt nichts Gutes hoffen: „Der Klimawandel ist für die biologische Vielfalt eine Zeitbombe“, warnt etwa Astrid Klug vom Bundesumweltministerium. „Bei einem Temperaturanstieg um mehr als 1,5 Grad wären bis zu 30 Prozent aller Arten vom Aussterben bedroht“ – darunter der afrikanische Elefant und der Sumatra-Tiger ...

Jetzt haben Forscher auf der ganzen Welt die wohl ehrgeizigste Rettungsaktion aller Zeiten gestartet – das Projekt Arche Noah. Die Idee: Wenn man schon nicht die Tiere selbst retten kann, dann sollen wenigstens lebendige Zellen gefährdeter Arten konserviert werden. So will man verhindern, dass eine Spezies unwiederbringlich verloren geht, wenn ihr letzter Vertreter gestorben ist – eine Sicherheitskopie im Reagenzglas.

Fraunhofer-Institut für Biochemische Technik (IBMT) in Sulzbach/Saar – ein Kurier bringt eine Kühlbox. Inhalt: Gewebeproben eines Vikunja-Lamas, das im Zoo gestorben ist. Weil diese Kamelart auf der „Roten Liste“ gefährdeter Arten steht, werden aus den Proben die noch lebenden Stammzellen mit dem Erbmateriale möglichst schnell isoliert – und kryokonserviert (kryos = griech. Kälte): bei minus 196 Grad in flüssigem Stickstoff eingefroren.

Mithilfe dieser „Sicherungskopie“ sollen zukünftige Forscher ausgestorbene Arten wiederbeleben – per Klontechnik. Seit Dolly wurden bereits mehr als ein Dutzend verschiedene Nutz- und Wildtierarten kopiert.

Nicht nur Millionen Tierarten könnten in den nächsten Jahrzehnten aussterben. Auch 70 Prozent aller Pflanzen sind gefährdet. Deshalb schicken Forscher und Landwirte Tausende von Pflanzensamen in das Svalbard Global Seed Vault auf Spitzbergen – die Weltsamenbank.



Wasserdicht in Alubeuteln verpackt, immer 400 Beutel in einer ebenfalls wasserdichten Box, lagern rund zwei Millionen Mustersamen bei minus 18 Grad. So bleiben sie beinahe ewig keimfähig: Weizen bis zu 1700 Jahre, Gerste 2000 Jahre und Hirse sogar 20000 Jahre.

Auf den Äckern der Welt gehen die Varianten dramatisch zurück. Pflanzenzüchtung aber braucht genetische Vielfalt. Diesen Genpool bewahrt die Weltsamenbank.

Inzwischen, so eine Studie, kostet die zum größten Teil selbst gemachte Naturzerstörung weltweit rund zwei Billionen Euro pro Jahr, das sind 2000 Millionen Euro!

Forscher warnen vor dem Trugschluss, man könne die Natur jederzeit erneuern, weil es die Chance gibt, Tiefkühlsamen keimen zu lassen. Auch die modernste Arche kann die Schönheit unserer Erde nicht ersetzen.

J. Scheppach

### **Erwartungshorizont/Mögliche Lösung:**

Not only millions of animal species could die out over the next decades. 70 percent of all plant species are also endangered. This is why scientists and farmers are sending thousands of seeds to the Svalbard Global Seed Vault on Spitzbergen- the world seed bank.

Circa two million sample seeds are packed in 400 waterproof aluminium bags and stored at a temperature of minus 18 degrees Celsius in a waterproof box. As a result they remain capable of germinating almost forever: wheat up to 1,700 years, barley up to 2,000 and millet even up to 20,000 years.

## Aufgabe 9

### **Zusammenfassung eines englischen Textes in deutscher Sprache (mündlich)**

Sie sehen sich für ein Umweltprojekt den Film "An inconvenient truth" von Al Gore an. Ihr achtjähriger Cousin, dem der Trickfilmteil besonders gefällt, möchte wissen, worum es in diesem Filmausschnitt geht (chapter 4; "Global warming cartoon").

Fassen Sie für ihn den Inhalt dieses Abschnitts über Erderwärmung in Deutsch mündlich zusammen.

---

#### **Erwartungshorizont/Mögliche Lösung:**

Die kleine Susi wundert sich, warum ihr Eis so schnell schmilzt. Ein Mann erläutert ihr, dass es durch den Treibhauseffekt auf der Erde immer wärmer wird. Susi bittet ihn, ihr zu erklären, was der Treibhauseffekt eigentlich ist. Dazu benutzt er orange Männchen für die Sonnenstrahlen und grüne Männchen für die Treibhausgase. Der Mann erklärt Susi, dass gefährliche Treibhausgase dafür verantwortlich sind, dass die Strahlen der Sonne in der Atmosphäre gefangen werden und nicht wieder „zur Sonne zurückwandern“ können. Deshalb wird es bei uns immer wärmer, und das Eis auf der Erde schmilzt genauso wie Susis Speiseeis immer schneller. Im Film wird das durch die Eisblöcke im Meer dargestellt.

**Erarbeitet von:**

<i>Edelmann, Frank</i>	<i>Staatliches Gymnasium "Prof. Fritz Hofmann" Kölleda</i>
<i>Georgi, Thomas</i>	<i>Zabel-Gymnasium Gera Staatliches Gymnasium</i>
<i>Dr. Hämmerling, Helga</i>	<i>Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Bad Berka</i>
<i>Langer, Angela</i>	<i>Staatliche Kooperative Gesamtschule "Am Schwemmbach" Erfurt</i>
<i>Maydowski, Petra,</i>	<i>Staatliches Berufsschulzentrum "Ludwig Erhard" Eisenach, Seminarschule</i>
<i>Poser, Heidrun</i>	<i>Georg-Samuel-Dörffel-Gymnasium Staatliches Gymnasium Weida</i>
<i>Schnelle, Kati</i>	<i>Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln Staatliches Gymnasium</i>
<i>Sillmann-Grübsch, Katrin</i>	<i>Staatliches Gymnasium "J. H. Pestalozzi" Stadtroda</i>

**Muttersprachliche Begutachtung:**

*Franke, Alison*